Hessischer Hockey-Verband e.V.

Schiedsrichterschulung 2022

Grundlagen für den Erwerb einer Schiedsrichterlizenz

April 2022

Hessischer Hockey-Verband e.V., SRA, Zeilweg 44, 60439 Frankfurt am Main

Agenda

1 Einleitung

2 Spielvorbereitung

3 Anpfiff & Zeitnahme

4 Spielvergehen

5 Spielstrafen

6 Sonstige ruhende Bälle

7 Persönliche Strafen

8 Spielwertung und Nachgang

Wo finde ich die entsprechenden Regeln?

Die Spielordnung des DHB

Die Feldhockey-Regeln

Die Hallenhockey-Regeln

Die Spielordnung des HHV

Relevante Vorschriften im Feldhockey

Aktuelle Regeländerungen (seit Feld 18/19, Halle 17/18)

Feld

- Abschaffung der Option „Feldspieler mit Rechten eines TW“
  - Nur noch vollausgerüsteter TW oder normaler Feldspieler
- Spiele in 4 Vierteln à 15 min
- Zeitstopp bei Ecken und nach einem Tor
- Strickte Einhaltung der 40 Sekunden Zeitstopp bei Strafecke nur in den BL
- Betritt ein Angreifer bei einer Strafecke zu früh den Kreis, muss der Rausgeber hinter die Mittellinie
- Ausführung eines Freischlags im eigenen Kreis ist überall im Kreis erlaubt
- Neue Abstandsregelung bei Freischlägen am Kreis
  - Unterscheidung zischen schneller/ langsamer Ausführung
  - Schnell: Aufstellen Verteidiger direkt am Kreisrand
  - Langsam: Alle 5 m Abstand, auch diejenigen im Kreis
- Strafecke nicht mehr beendet, wenn Ball zum 2. Mal den Kreis verlassen hat
- Klarstellung, dass Regelverstoß nur ggü. Gegenspieler begangen werden kann
  - z.B. kein Gefährliches Spiel ggü. Mitspieler möglich
- Kein Bully mehr bei einer Strafecke, sondern Wiederholungsecke
- Eckenschutzausrüstung soll so schnell wie möglich abgelegt werden, darf aber im gesamten eigenen Viertel noch getragen werden
- Schlenzbälle dürfen auch innerhalb von 5m abgefangen werden, solange dies nicht zu einem gefährlichen Spiel führt

Halle

- Einführung lange Ecke
- Abschaffung der Option „Feldspieler mit Rechten eines TW“
  - Nur noch vollausgerüsteter TW oder normaler Feldspieler
- Strafecke nicht mehr beendet, wenn Ball zum 2. Mal den Kreis verlassen hat
  - Nur noch entscheidend, ob um mehr als 3 m verlassen
- Neue Abstandsregelung bei Freischlägen am Kreis (siehe Feld, aber 3 m Abstand)
- Wechselfehler werden mit pers. Strafe gegen Mannschaftsführer geahndet
- Strafecke bzw. 7m (Tor verhindert) wenn Spieler-Ausrüstung im Schusskreis getroffen wird
- Verteidiger einer Strafecke, die nicht hinter der Grundlinie stehen, müssen am gegnerischen Schusskreis (9,10m zur Linie) stehen
- Spielzeit auch in Vierteln à 15 min (U14: 2x12;U16/16: 2x 15min)
- Kein Zeitstopp bei Ecken oder nach einem Tor

Was ist die Rolle der Schiedsrichter ?

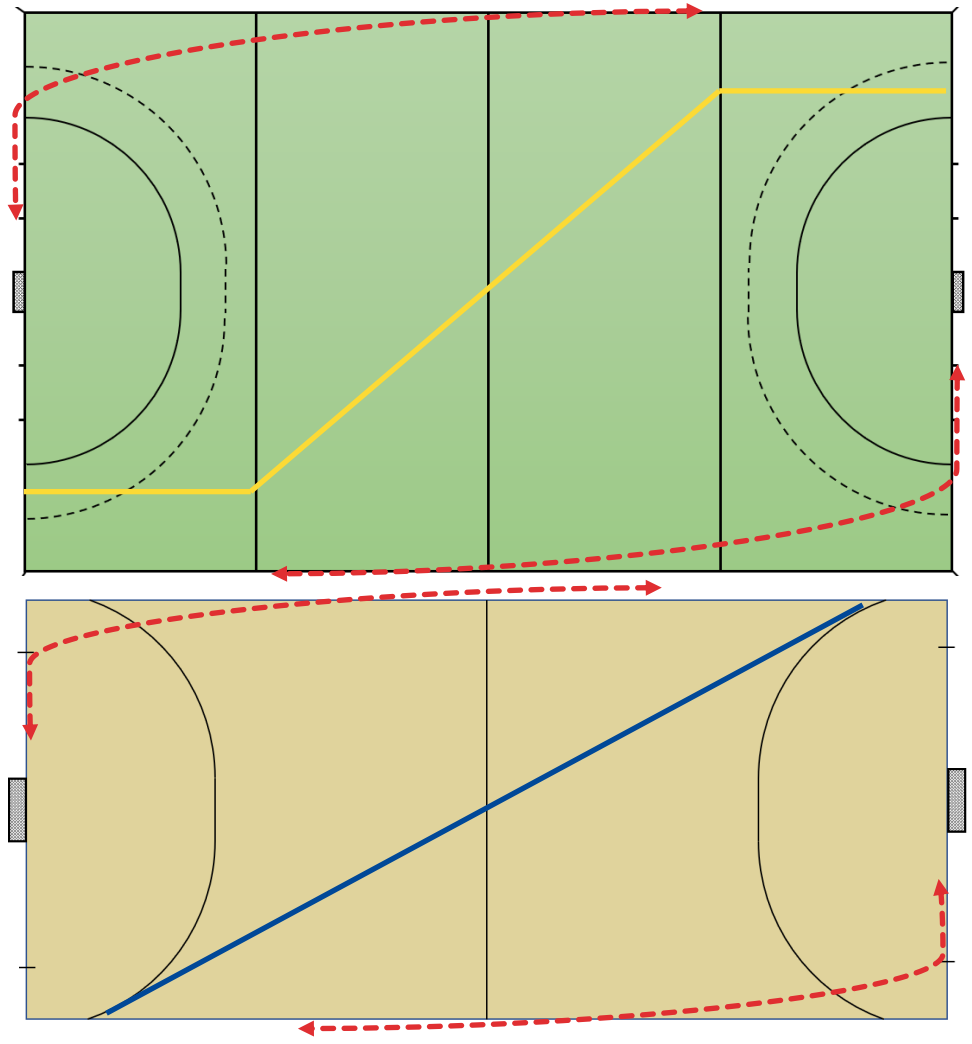
- Die Schiedsrichter bilden das 3. Team auf dem Platz
  - Auch Schiedsrichter müssen das Pfeifen trainieren
  - Als Team sollten sich auch die Schiedsrichter auf ein Spiel vorbereiten!
- Die Schiedsrichter sind genauso wichtig für ein Hockeyspiel, wie die gegeneinander spielenden Mannschaften
- Ziele der Leitung eines Spiels als Schiedsrichter:
  - Verbesserung des Niveaus des Hockeyspielens durch Anleitung zur Einhaltung der Regeln
  - Austragen des Spiels im richtigen Geist (Konsequenz, Fairness, Kommunikation)
  - Steigerung der Freude am Spiel bei Spielern, Zuschauern und allen anderen
- Ziel der Schiedsrichter ist es **nicht, zu gewinnen**, sondern, für ein **faires, respektvolles und regelkonformes Spiel** zu sorgen!
  - Nicht darauf warten, dass Spieler Regelverstöße begehen, um diese dann ahnden zu können
  - ggf. sogar durch frühzeitige Hinweise auf Einhaltung der Regeln Verstöße vermeiden (z.B. bei Abständen)

Kommunikation ist der Schlüssel!

- Respekt- und verständnisvoll, auf Augenhöhe mit den anderen Beteiligten
  - Schiedsrichter sollten ein gutes Verhältnis zu den Spielern haben
  - Vor, während und nach dem Spiel
- Kommunikation Untereinander:
  - Platzaufteilung, Umgang mit persönlichen Strafen, gegenseitige Hilfestellungen, etc.
- Kommunikation gegenüber den Mannschaften:
  - Klare und konsequente und konsequente Kommunikation von getroffenen oder nicht getroffenen Entscheidungen
    - Ggf. auch eine kurze Entschuldigung (z.B. nicht Berücksichtigung eines Vorteils)
  - Rechtzeitige Hinweise auf einzuhaltende Regeln und nicht etwa einen unterschrittenen Abstand unmittelbar sanktionieren
- Pfiffe selbstbewusst vertreten
  - Pfeifen, was selbst wahrgenommen wird & ggf. Kommunikation über den Pfiff hinaus
  - Sollte sich die Wahrnehmung mal als falsch erweisen, ist dies auch ok, Fehler passieren!
  - Daher lieber ausnahmsweise einen falschen als einen unsicheren Pfiff setzen
- Hitzige Situationen können durch klare Pfiffe und ruhige Kommunikation entschärft werden
  - Lieber ein Pfiff zu viel als einer zu wenig (wenn das Spiel hitzig wird)!

Zuständigkeiten Schiedsrichter

- Schiedsrichter sind vorrangig für Entscheidungen in ihrer Hälfte verantwortlich
  - Feld: allein Zuständig für Strafecken, 7m, Tore & Freischläge im Kreis
  - Halle: gemeinsam Zuständig
    - Aber Zurückhaltung bei Strafecken, 7m, Tore & Freischläge im anderen Kreis
- Gegenseitige Unterstützung vor allem bei Situationen im und am Kreis des anderen Schiedsrichters
  - Hilfestellung allerdings auch erst anzeigen, wenn diese gefordert wird
- Pfiffe im fremden Zuständigkeitsbereich nicht zu schnell und nur bei klaren Situationen, die der andere Schiedsrichter vermutlich nicht sehen konnte und bei denen eine Hilfestellung zu lange dauern würde
- Die roten Linien zeigen den Bewegungsradius der SR an.
  - Die SR sollten sich grds. so positionieren, dass sie das Spielgeschehen in „ihrer Hälfte“ auf sich zu kommen lassen.
  - Sobald sich das Spielgeschehen in das eigene Angriffsviertel/ den eigenen Kreis verlagert, sollte die „Hundekurve“ eingeleitet werden. Der andere SR kann bis kurz vor der Viertellinie/ zur Hälfte der anderen Spielfeldhälfte begleiten, sollte sich dabei an der Abwehrreihe der angreifenden Mannschaft orientieren, um bei einem Konter nicht überlaufen zu werden.
- Schiedsrichter müssen notieren:
  - erzielte Tore
  - Persönliche Strafen



Spielfeld Set-Up & Wartezeiten

Spielfeld Set-Up

- Tore stehen hinter der Grundlinie → außerhalb des Spielfelds
  - Ausrüstungsteile oder andere Gegenstände dürfen nicht im Tor liegen
  - In der Halle dürfen Tore aus technischen Günden auch auf der Linie stehen
- An den Spielfeldecken befinden sich Eckfahnen/ -Stangen
- Auslauf an den Grundlinien von ca. 5 m und an den Seitenlinien von ca. 4 m (Halle 2 m bzw. 0,5 m)
  - ➢ Tore an den Seitenlinien ins Grundlinienaus schieben!
- Die Netze haben keine Löcher
- Mannschaftsbänke auf derselben Seite des Spielfelds,
  - ➢ rechts und links der Mittellinie,
  - ➢ Feld: jeweils in der Hälfte des eigenen Tores zu Spielbeginn
  - ➢ Halle: erstgenannte Mannschaft links vom Zeitnehmer
  - Kein Wechsel der Bänke nach der Halbzeitpause
  - Abweichendes kann vereinbart werden
  - Sind keine Bänke vorhanden, wird sich in dem Bereich aufgehalten, in dem die Bänke stehen sollten

In der Halle zusätzlich: Strafbänke auf Seite der Mannschaftsbänke & Zeitnehmertisch

Wartezeiten

Bei Unbespielbarkeit des Spielfelds, z.B. aus Witterungsgründen

- Unterbrechung für zumutbare Zeitspanne
  - ➢ gilt während und vor dem Spiel

Bei nicht ordnungsgemäßem Spielfeld Set-Up zu Spielbeginn

- höchstens 30 Minuten für den Heimverein zur Herstellung des Set-Up

Bei Nichterscheinen der Schiedsrichter oder Mannschaften

- Feldhockey → 30 Minuten
- Hallenhockey mit 4 x 15 min Spielzeit → 30 Minuten
  - ➢ Im HHV in der Halle auf die Schiedsrichter nur 15 min
- Hallenhockey im Übrigen → 5 Minuten

Spielberichtsbogen

Wer/ Was muss eingetragen werden?

- Die aktiven Spieler (Feld)
  - Mind. 8 Spieler (Anzahl darf nach Anstoß unterschritten werden, ohne das ein Abbruch erfolgt)
  - Max. 16 Spieler (17, wenn 1 Ersatztorwart)
- Die aktiven Spieler (Halle)
  - Mind. 4 Spieler (Anzahl darf nach Anstoß unterschritten werden, ohne das ein Abbruch erfolgt)
  - Max. 12 Spieler (kein zusätzlicher Ersatztorwart)
- Sonstige Personen auf der Mannschaftsbank
  - Bis zu vier Betreuer
  - z.B.:Trainer, Teammanager, Med. Personal
- Bis spätestens 30min nach Spielende:
  - Halbzeit- und das Endergebnis (& ggf. Shoot-Outs)
  - Einsatz ETW und ggf. nicht eingetragener Spieler
  - Persönliche Strafen
  - Verletzungen
  - Ggf. weitere Vorfälle (vor allem auch unsportliches Verhalten von allen Anwesenden)

Was muss kontrolliert werden?

- Vollständiges Ausfüllen des Spielberichts
- Identität der Spieler, wenn Zweifel an Richtigkeit der Eintragung
  - Durch Spielerpass
  - Wenn kein Pass vorhanden
    - Identitätsfeststellung mit z.B. Personalausweis &
    - Eintrag in Spielbericht, dass kein Pass bzw. Keine Identitätsfeststellung möglich
    - Spieler darf mitspielen!
- Bennenung eines Mannschaftsführers
  - Mannschaftsführer müssen Armbinde oder vergleichbares tragen
  - Kann an Oberarm, Schulter oder oberen Teil des Stutzens getragen werden
  - Bei persönlicher Strafe gegen Mannschaftsführer muss für die entsprechende Zeit ein neuer Mannschaftsführer benannt werden

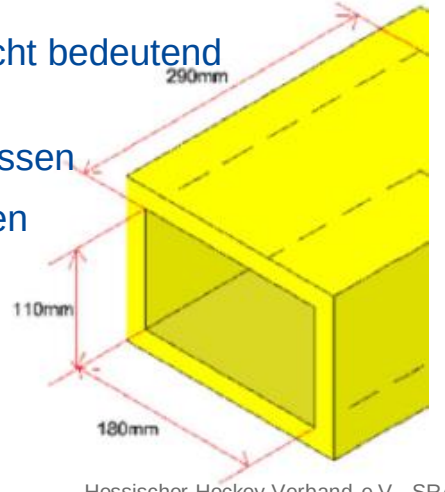
Spielerbekleidung & Ausrüstung

Mannschaften müssen einheitliche Spielkleidung tragen

- Bei ähnlichen Trikotfarben, muss Heimverein wechseln
- Bei ähnlichen Stutzenfarben entscheiden die Schiedsrichter, ob Wechsel durch Heimverein nötig
- Spieler sollen unterschiedliche Rückennummern tragen

Spieler dürfen tragen:

- Schienbeinschützer und Mundschutz
- Handschutz
  - darf natürliche Größe der Hände nicht bedeutend vergrößern
  - Muss in Box mit 29 x 18 x 11 cm passen
  - Gilt für Feld und Halle gleichermaßen



Spieler dürfen aus medizinischen Gründen tragen:

- glatte, eng anliegende, vorzugsweise durchsichtige oder einfarbige Gesichtsmaske
- weichen Vollkopfschutz
- Kunststoff-Schutzbrille (z. B. Schutzbrille mit einem weichen Rahmen und Plastiklinsen)

Spieler dürfen zur Abwehr einer Strafecke oder 7 m tragen:

- glatte, durchsichtige oder einfarbige Gesichtsmaske oder Gittermaske aus Metall
- Bein- oder Knieschutz unter normaler Spielkleidung
- Knieschützer auch in abweichender Farbe über Stutzen
- Sonstigen Schutz unter normaler Spielkleidung
- Größeren Handschutz bis max. Box Größe

➢ Auch Anschlussaktion im eigenen Viertel noch mit Ausrüstung erlaubt

Spieler dürfen darüber hinaus nicht tragen:

- blutbefleckte Kleidung
- Ausrüstung oder Gegenstände, die andere Spieler gefährden könnten
- Außerhalb des explizit erlaubten einen sicheren Kopfschutz

➢ Spieler dürfen erst wieder am Spiel teilnehmen, wenn regelgerechter Zustand wieder hergestellt ist

Torwartbekleidung

Ein Torwart muss tragen:

- andersfarbiges Trikot (**über** evtl. Brust- und Oberarmschutz)
- Schläger
- sicherer Kopfschutz, Schienen & Kickern

Nur der Torwart darf tragen:

- Brustschutz,
- Oberarm-, Ellenbogen-, Unterarmschutz
- Torwarthandschutz
- Oberschenkel- und Knieprotektoren

Ein Torwart darf nicht tragen:

- Kleidung oder Schutzausrüstung, die die normalen Körperproportionen eines Torwarts bedeutend vergrößern

Als Schütze bei einem 7m:

- Kopf- & Handschutz dürfen abgelegt werden

Ein Jugendlicher Torwart muss tragen:

- Kopf-, Gesichtsschutz
- Brustschutz
- Unterleibschutz
- Torwarthandschutz,
- Schienen und Kicker

Spielzeiten

Spielabschnitte

- Vier Viertel à 15 Minuten (Feld | Halle)
- Exakte Zeitnahme, kein Abwarten eines laufenden Angriffs
- Ausnahme: Verhängte Strafecke oder 7-Meter werden auch nach Ende der Spielzeit noch ausgeführt

Spielpausen

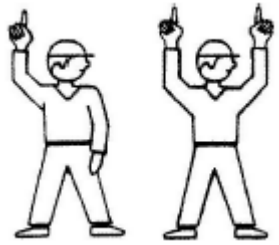
- 2 Minuten (Feld) | 1 Minute (Halle) nach dem 1. und 3. Viertel
  - Das Spielfeld darf nicht verlassen werden
- 10 Minuten Halbzeitpause

Recht zum Mittelanstoß:

➢ 1. & 2. Viertel : Mannschaft A | 3. & 4. : Mannschaft B

Verbleibende Spielzeit anzeigen, wenn keine Zeitanzeige

- Für noch zwei Minuten beide Arme,
- für noch eine Minute einen Arm,
- jeweils mit ausgestrecktem Zeigefinger, senkrecht nach oben halten.



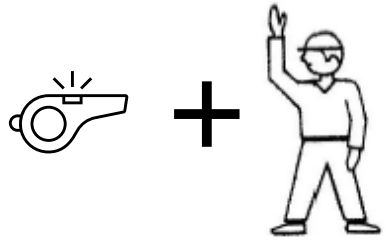
Spielbeginn & Zeitnahme

- **Mannschaftsführer fragen, ob Losung gewünscht**
  - Wenn ja: Gewinner wählt Anstoßrecht oder eine bestimmte Spielfeldhälfte zu Beginn der ersten beiden Viertel

- **Das Spiel beginnt mit dem Mittelanstoß**
  - Weitere Mittelanstöße zu Beginn jedes weiteren Viertels & Nach einem Tor

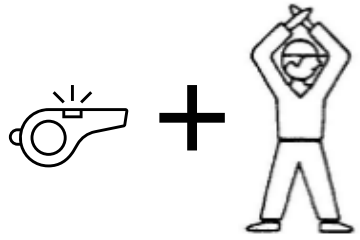
- **Wie wird der Mittelanstoß ausgeführt ?**
  - Ball darf in jede Richtung gespielt werden
  - Alle Spieler außer dem Ausführenden müssen sich in ihrer Hälfte befinden
  - Gegenspieler 5m Abstand

- **Die Zeit wird angehalten bei**
  - Strafecke auf dem Feld (in der Halle kein Zeitstopp)
  - 7-Meter
  - Nach einem Tor (nur auf dem Feld)
  - Torwartwechsel (nur auf dem Feld)
  - Überschreitung Spielerzahl
  - Sonstiges (Verletzungen, persönliche Strafe, Schiedsrichterbesprechung)



<u>Spielbeginn und Fortsetzung nach Spielzeitunterbrechung:</u>

- Einen Arm senkrecht nach oben strecken und dabei zu dem anderen Schiedsrichter und (falls eingesetzt) dem Zeitnehmer schauen.



<u>Spielzeitunterbrechung:</u>

- Arme über dem Kopf ausgestreckt an den Handgelenken kreuzen
- zu dem anderen Schiedsrichter und (falls eingesetzt) dem Zeitnehmerschauen.

Spieleranzahl | Spielerwechsel

Spieleranzahl

- **Max. 11 Spieler (Feld)**
  - 11 Feldspieler oder 10 Feldspieler + Torwart
  - Kein Feldspieler mit den Rechten eines TW!

- **Max. 6 Spieler (Halle)**
  - 6 Feldspieler oder 5 Feldspieler + Torwart
  - Kein Feldspieler mit den Rechten eines TW!

Zu viele Spieler auf dem Feld → Zeitstopp

- unbeabsichtigte Überschreitung über kurzen Zeitraum & kein erheblicher Einfluss auf Spiel
  - Grüne Karte ggn. Mannschaftsführer kann
- Erheblicher Einfluss auf das Spiel
  - Gelbe Karte ggn. Mannschaftsführer muss
- In der Zwischenzeit getroffene Entscheidungen bleiben bestehen

Spielstrafe zu viele Spieler/ Wechselfehler:

- Feld: Freischlag für gegnerische Mannschaft (wenn nicht vorher härtere Strafe verhängt)
- Halle: Strafecke für gegnerische Mannschaft

Möglichkeit des Spielerwechsels

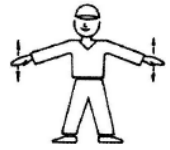
- Kein Wechsel nach Verhängung einer Strafecke bis zu deren Beendigung
  - Ausnahme: Auf Zeit vom Spiel ausgeschlossener oder verletzter Torwart
- Ansonsten Jederzeit (auch nach Verhängung eines 7m)
- Keine Begrenzung der Anzahl von Wechseln
  - Ausnahme Halle: max. 2 x/ Spiel Wechsel zwischen Torwart und Feldspieler

Durchführung Spielerwechsel

- Neuer Spieler darf Spielfeld erst betreten, wenn anderer es verlassen hat
  - Beides im Bereich von 3m/ 5m zur Mittellinie auf Seite der Mannschaftsbänke
- Falls zu früh betreten siehe zu viele Spieler auf dem Feld
- Spieler mit einer Zeitstrafe muss nach Ablauf nicht erneut auf das Spielfeld, um ausgewechselt zu werden
- Auf dem Platz behandelter Spieler kann nach allgemeinen Regeln ersetzt werden
  - Darf selber erst nach 2 Min wieder eingewechselt werden
  - Ein verletzter oder blutender Spieler muss das Feld verlassen

Weitere Regelverstöße durch Spieler ohne Ball

- Ohne Schläger in der Hand in das Spiel eingreifen oder daran teilnehmen
- Gegenspieler behindern, die versuchen den Ball zu spielen
- Auf den Schläger eines Gegners schlagen, ihn festhalten, einhaken oder anfassen
- Vorgegebene Abstände unterschreiten (z.B. ruhende Bälle, Schlenzbälle)
- Reklamieren, wenn dies über ein angemessenes Maß einer ersten Reaktion hinausgeht
- Gegner schlagen oder sie und deren Kleidung haken, festhalten, stoßen oder anfassen
- Gegenspieler angreifen, wenn sie sich in einer Position befinden, die es ihnen nicht ermöglicht, den Ball ohne Körperkontakt zu spielen
- Gegenstände oder Teile ihrer Spielausrüstung auf das Spielfeld, nach dem Ball oder anderen Personen werfen
- Das Spiel zu ihrem eigenen Vorteil verzögern
- Vor einer Strafecke oder einem 7m ihren Schläger tauschen (es sei denn, er entspricht nicht mehr den Bestimmungen)
- Absichtlich das gegnerische Tor betreten oder hinter eines der beiden Tore laufen
- Gegner einschüchtern oder bedrohen



Schlechtes Benehmen:
- Die ausgestreckten Arme mit den Handflächen nach unten beruhigend auf und ab bewegen.

Behinderung:
- Unterarme vor der Brust kreuzen oder über Kreuz hin und her bewegen.

Stockschlagen:
- Arm ausgestreckt vor dem Körper schräg nach unten halten und mit der anderen Hand anstoßen.

Weitere Regelverstöße durch Spieler mit Ball

Regelverstoß = regelwidriges Einwirken auf **Gegenspieler**

Spieler dürfen den Ball nicht…

- mit der runden Seite spielen
- mit einem Körperteil anhalten, kicken, vorwärts bewegen, aufnehmen, werfen oder tragen
- gefährlich spielen oder so, dass dies zu gefährlichem Spiel führt
- absichtlich über die eigene Grundlinie spielen oder ablenken
- auf der Vorhandseite mit der Kante schlagen
- absichtlich hoch schlagen (außer bei einem Torschuss)

Fußfehler:
- Mit einer Hand einen leicht angehobenen Fuß berühren

Gefährliches Spiel:
- Einen Unterarm diagonal vor die Brust halten

Zusätzliche Regelverstöße in der Halle

Regelverstoß = Eine Verletzung der Regeln, die durch einenSchiedsrichter geahndet werden kann

Spieler dürfen den Ball nicht…

- absichtlich hochspielen
  - keine Verstoß, wenn Ball unabsichtlich bis zu 10cm (Bandenhöhe) ansteigt & kein Gegenspieler in spielbarer Entfernung zum Ball
- Schlagen
  - = schwingende Bewegung des Schlägers zum Ball und beide Hände zusammen am oberen Ende des Schlägers
  - „Schiebeschlag“ zählt auch als Schlag
    - = lang ausholende oder schwingende Bewegung mit dem Schläger vor dem Ballkontakt
- über Schulterhöhe spielen
  - außer zur Abwehr eines Balles, der in das Tor getroffen hätte
    - Strafecke für angreifende Mannschaft
      - bei schlagender Bewegung mit dem Schläger oder
      - Wenn der Ball das Tor verfehlt hätte

Spieler dürfen den Ball nicht…

- im Liegen spielen
- spielen, wenn ein Knie, einen Arm oder eine Hand auf dem Boden ist (3 Punkte Regel)
- In der Luft spielen
  - Aber jeder Spieler darf den Ball anhalten & mit der flachen Seite herunterzudrücken, um ihn unter Kontrolle zu bringen
- absichtlich gegen die Seitenbanden drücken oder einklemmen
  - Gilt auch für ein absichtliches Einklemmen mit dem Schläger des Gegners
- in den Spielfeldecken oder an den Seitenbanden mit ihren Schlägern auf dem Boden absichtlich einschließen
  - Gegenspieler müssen eine Lücke in angemessener Breite lassen, durch die der Ball gespielt werden kann

Gefährliches Spiel auf dem Feld

Spieler dürfen den Ball, solange er nicht gefährlich ist

- überall auf dem Spielfeld in kontrollierter Weise und in jeder Höhe annehmen, anhalten, abwehren oder spielen (auch über der Schulter)
- über den Stock oder den Körper eines auf dem Boden liegenden Spielers heben (auch innerhalb des Schusskreises)
- hoch schlenzen oder heben

Gefährlich ist ein Spiel, wenn …

- der Ball auf oder über Knie-Höhe gespielt wird und einen Gegenspieler trifft, beinahe trifft oder zu einer Ausweichbewegung zwingt
  - Höhe bei normal stehendem Spieler
  - Kein gefährliches Spiel gegenüber Mitspieler möglich
  - Bei Torschuss: nur gefährlich, wenn Spieler näher als 5m zum Schützen
- jemand ohne den Versuch den Ball zu spielen, in einen solchen Ball hineinläuft
  - Dann „macht“ er den Ball selbst gefährlich → Eigener Regelverstoß
- der Schläger gefährlich benutzt, z.B. über den Kopf des Gegenspielers gehoben wird
- an dem Ball vorbei geschlagen wird und die Schwingbewegung in Richtung eines Gegenspieler erfolgt

Regelverstoß = regelwidriges Einwirken auf Gegenspieler

Wo wird die Spielstrafe nach einem gefährlichen Spiel ausgeführt?

- dort, wo die Gefährdung erfolgt ist
- **Wichtig**: wird ein Ball vom Verteidiger außerhalb des Kreises unabsichtlich hoch abgelenkt & erst im Kreis gefährlich → Freischlag am Ort des Ablenkens

Gefährliches Spiel in der Halle

Gefährlich ist ein Spiel, wenn …

- der Torschuss auf oder über Knie-Höhe gespielt wird und den Gegenspieler trifft bzw. beinahe trifft oder zu einer Ausweichbewegung zwingt
  - Höhe bei normal stehendem Spieler
  - Gefährliches Spiel gegenüber Mitspielern möglich
  - Bei Torschuss: nur gefährlich, wenn Spieler näher als 5m zum Schützen
- der Schläger gefährlich benutzt, z.B. über den Kopf des Gegenspielers gehoben wird
- absichtlich und hart in den Schläger eines Gegners gespielt wird, der in einer Abwehr- oder bewegungslosen Position ist
  - gleiches gilt für Füße und Hände eines Gegners
- Der Ball absichtliche durch einen Verteidiger gedreht und gespielt wird, der sich in unmittelbarer Nähe zum Ballführenden befindet

Wo wird die Spielstrafe nach einem gefährlichen Spiel ausgeführt?

- dort, wo sich die Handlung ereignet hat, die das gefährliche Spiel verursacht hat
- **Wichtig**: Unterschied zu den Feldregeln

Im Rahmen von Schlenzbällen auf dem Feld

Ballabgabe

Abstand Gegenspieler < 5m & Möglichkeit, Ball zu spielen:

- ➢ Gefährliches Spiel des Ausführenden
- ➢ Freischlag für Verteidigung

Abstand Gegenspieler < 5m & keine Möglichkeit, Ball zu spielen:

- ➢ Gefährliches Spiel des Verteidigers
- ➢ Vorteil oder Freischlag für ausführende Mannschaft

Schlenzball über den gegnerischen Schusskreis:

- Abfangen durch Verteidiger im Kreis > 5m zur Ausführung
  - ➢ Freischlag für Verteidigung
- Abfangen durch Verteidiger im Kreis < 5m zur Ausführung
  - ➢ Strafecke für Angreifer

Ballannahme

- Der Spieler, der dem Ball am nächsten ist, darf den Ball annehmen
- Gegenspieler müssen 5 m abstand halten bis der Ball angenommen ist
  - ➢ Also sich unter Kontrolle und auf dem Boden befindet
  - ➢ wieder hoch springende Bälle werden wie der eigentliche Schlenzball behandelt
- Schlenzball darf auch innerhalb der 5 m noch abgefangen werden
  - ➢ Allerdings nur, wenn dies nicht zu gefährlichem Spiel führt
  - ➢ Im Prinzip neue Abstandsregelung, wenn > 2/ 2,5 m
- Befinden sich bereits bei Ballabgabe Spieler beider Mannschaften am Landeort
  - ➢ gefährliches Spiel gegen die schlenzende Mannschaft
- Schlenzball in den Kreis:
  - ➢ wie jeder andere Schlenzball → auch TW muss ggf. Abstand halten

Weitere Spielvergehen im Detail

Spieler behindern, wenn sie:

- sich rückwärts in einen Gegenspieler bewegen
- körperlich auf den Stock oder den Körper eines Gegenspielers einwirk
- den Ball mit ihrem Stock oder irgendeinem Körperteil vor einem erlaubten Angriff abschirmen (Stichwort „Schlägerstellen“)
- ohne in Ballbesitz zu sein den Gegenspieler daran hindern, regelgerecht spielen zu können
  - ➢ Indem er vor ihn läuft oder ihn blockiert
  - ▪ gilt auch bei einer Behinderung der Verteidiger (inkl. Torwarte) bei einer Strafecke
- beim Führen des Balls mit dem Körper in den Angreifer hinein laufen
- zwischen den Ball und einem Gegenspieler laufen, der versucht den Ball innerhalb spielbarer Entfernung zu spielen

Spielen des Balls mit einem Körperteil

- Nicht jede Berührung mit einem Fuß, einer Hand oder dem Körper stellt einen Regelverstoß dar
  - ➢ kein Verstoß, wenn der Ball eine Hand trifft, die den Schläger umfasst, und sonst diesen getroffen hätte
- Der Spieler begeht insbesondere dann einen Regelverstoß, wenn er
  - ▪ sich dadurch einen Vorteil oder dem Gegner einen Nachteil verschafft, oder
  - ▪ den Ball nur auf diese Weise anhalten kann

Spieler dürfen Teile ihrer Ausrüstung nicht auf den Platz werfen

- Wird ein solches Teil vom Ball getroffen (z.B. nach Strafecke))
  - ➢ Spielstrafe (inkl. Vorteilsregel)
  - ➢ Außerhalb des Kreises → Freischlag
  - ➢ Innerhalb des Kreises → Strafecke
  - ➢ Innerhalb des Kreises & Verhinderung Tor → 7m
- Spiel läuft weiter hingegen weiter, wenn
  - ▪ irgendein anderer loser Gegenstand,
  - ▪ ein Schiedsrichter oder
  - ▪ eine sich unberechtigt auf dem Spielfeld befindende Person

  von einem Ball getroffen wird

Spielvergehen von Torwarten

Torwarte dürfen nicht…

- außer als Schütze eines 7-m-Balls
  - außerhalb des eigenen Viertelraums am Spiel teilnehmen
  - den Kopfschutz ablegen
- auf dem Ball liegen
- den Ball absichtlich über die eigene Grundlinie spielen, es sei denn sie lenken ihn nur ab
  - Ablenken = Ball ist bereits unterwegs und wird nicht mehr wesentlich beschleunigt
  - **Ausnahme**: Beim einem Shoot Out auch absichtlich erlaubt!
- sich so verhalten, dass das Spiel auf Grund ihrer Ausrüstung für andere Spieler gefährlich wird

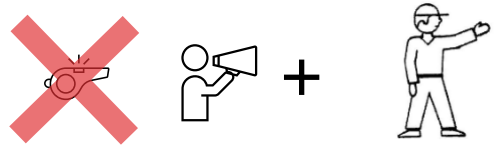
Spielen des Ball am Schusskreisrand

- Ball ist innerhalb ihres Kreises
  - ➢ Torwarte dürfen den Ball mit
    - Schläger, Füßen, Kickern, Beinen oder Schienen Spielen und
  - ➢ auch anhalten und in jede Richtung ablenken mit
    - Jedem anderen Körperteil
- Ball ist außerhalb ihres Kreises
  - ➢ Torwarte dürfen den Ball nur mit ihrem Schläger spielen
- Wann dürfen Torwarte den ball im Liegen spielen?
  - Feld → immer (solange im eigenen Viertel)
  - Halle → nur wenn Schläger & jeder Körperteil vollständig im Kreis

Welche Spielstrafen gibt es ?

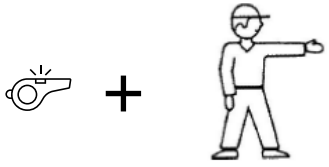
Vorteil

- Freischlag, Ecke oder 7m werden nur verhängt, wenn ein Spieler durch den Regelverstoß eines Gegners einen Nachteil hat.



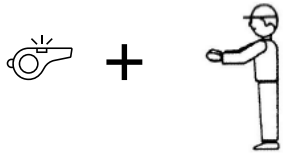
Freischlag bei

- Regelverstoß Spieler außerhalb der Torviertel
- Regelverstoß Angreifer im gegnerischen Viertel | in der gegnerischen Hälfte
- unabsichtlichem Regelverstoß Verteidiger im eigenen Viertel | in der eigenen Hälfte aber außerhalb des Kreises
- Beendigung eines 7m ohne Erziehlen eines Tores



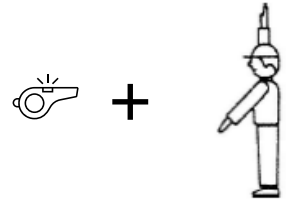
Strafecke bei

- Regelverstoß Verteidiger im eigenen Kreis, ohne dass Tor verhindert wird
- absichtlichem Regelverstoß Verteidiger im eigenen Kreis gegen Gegenspieler ohne Ballbesitz oder Möglichkeit, den Ball zu spielen
- absichtlichem Regelverstoß Verteidiger im eigenen Viertel, aber außerhalb des Kreises
- absichtliches Spielen des Balls über eigene Grundlinie durch Verteidiger
- wenn sich der Ball in der Spielkleidung oder Ausrüstung eines Spielers in seinem eigenen Schusskreis verfängt.



7-Meter bei

- Regelverstoß eines Verteidigers im eigenen Kreis, durch den ein Tor verhindert wird
  - Auch möglich bei Verhinderung eines Tores durch Ausrüstungsteil eines Verteidigers, das im Kreis liegt
- absichtlichem Regelverstoß eines Verteidigers im eigenen Kreis, durch den Gegner Ballbesitz oder Möglichkeit, Ball zu spielen, genommen wird



Verschärfen oder “Umdrehen” von Spielstrafen

Bei einem weiteren Regelverstoß unmittelbar nach einer Spielstrafe kann…

- diese durch eine höhere Spielstrafe “verschärft” werden
  - im gegnerischen Viertel bei weiterem Verstoß der Verteidiger
    - z. B. Nichteinhalten des Abstands, Wegschlagen des Balls
      - ➢ Umwandlung Freischlag in Strafecke
  - ABER: Keine Umwandlung bei Reklamationen
    - ➢ ggf. persönliche Strafe verhängen
    - ➢ kein „Umdrehen“ von Strafecke oder 7m
    - ➢ kein „Verschärfen“ von Strafecke zu 7m

- Zusätzlich eine persönliche Strafe verhängt werden

- Ein Freistoß für die gegnerische Mannschaft verhängt werden

Der richtige Umgang mit dem Vorteil

Ein Vorteil liegt vor,

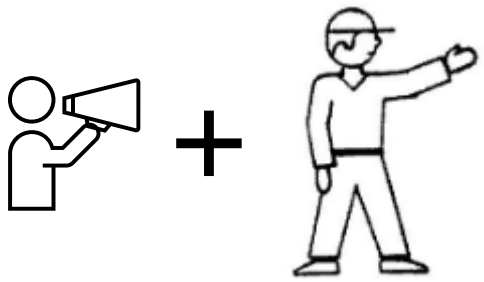
- wenn Gegenspieler einen Regelverstoß begangen hat,
- dieser aber keinen Nachteil für die andere Mannschaft bedeutet, und
- der gefoulte Spieler nicht in seinen Spieloptionen negativ eingeschränkt wird (Ballbesitz vs. Vorteil)

Grenzen der Vorteils-Regel:

- Ein eigener Regelverstoß des Spielers, der im Rahmen der Vorteilsregel den Ball weiter hätte führen können
  - Kein Vorteil mehr, sondern Spielstrafe für das ursprüngliche Vergehen des Gegenspielers
- Wenn Vorteil nicht genutzt, darf nicht durch nachträglichen Pfiff ein weitere Vorteil verschafft werden

Den Vorteil klar kommunizieren durch

- das korrekte Anzeigen des Vorteils
- zusätzliche verbale Kommunikation



schräg nach oben ausgestreckter Arm in die Angriffsrichtung der Mannschaft zeigen, für die der Vorteil gegeben wird.

Vorteil so oft wie möglich anwenden, ohne dabei die Kontrolle zu verlieren

Ausführung eines Freischlags

Wo wird ein Freischlag ausgeführt?

- nahe am Ort des Regelverstoßes
  - ➢ Ausreichend: innerhalb spielbarer Entfernung vom Ort des Regelverstoßes,
    - ▪ Wenn dadurch kein erheblicher Vorteil

- falscher Ausführungsort nur ahnden, wenn
  - ➢ Deutlicher Vorteil für ausführenden Spieler &
  - ➢ offensichtlicher Nachteil für Verteidigung
  - ➢ Ansonsten pro-aktiv auf richtigen Ort hinweisen

Wie wird ein Freischlag (& Anstoß, Ausball) ausgeführt?

- Der Ball soll ruhen
  - ➢ Ausreichend, wenn nahezu angehalten &
  - ➢ Bemühen erkennbar, den Ball anzuhalten
  - ▪ Spiel nur unterbrechen, wenn klarer Vorteil und Gegenspieler benachteiligt

- Gegenspieler nicht näher als 5 m | 3 m zum Ball
  - ▪ Wenn Abstand nicht eingehalten:
  - ➢ weder die Ausführung beeinflussen, noch
  - ➢ Ball spielen oder versuchen ihn zu spielen

- Ball wird als Schiebeball gespielt
- Ball kann als Schiebeball, Schlag, Schlenz- oder Hebeball gespielt werden
  - ➢ Auch absichtlich hoch (bis auf Schlag)

Ausführung eines Freischlags in den Torvierteln

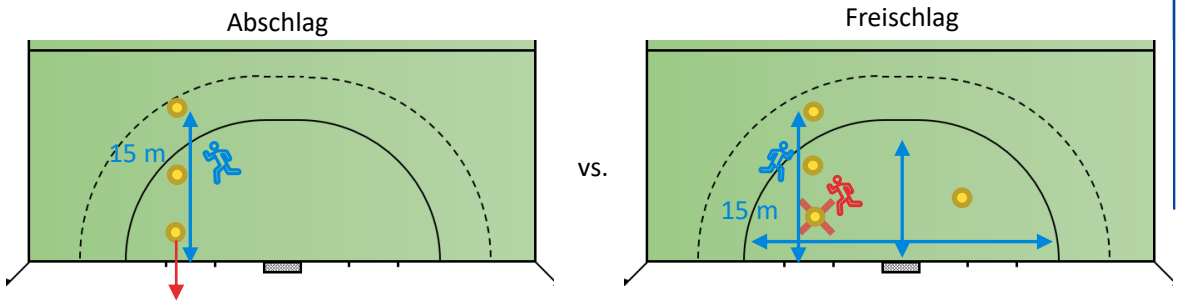
Freischlag für die Verteidigung im eigenen Viertel

Regelverstoß zwischen Grundlinie & Kreisrand-Höhe

- bis zu 15 m | 9,10 m von der Grundlinie entfernt, und
- auf einer gedachten Linie parallel zu den Seitenlinien durch den Ort des Regelverstoßes

Regelverstoß im Kreis

- ➢ Zusätzlich zu oben an beliebiger Stelle im Kreis
- ➢ **Unterschied zum Abschlag, der nicht überall im eigenen Kreis ausgeführt werden darf!**



Freischlag (& lange Ecke) für Angreifer im gegenerischen Viertel | in gegnerischer Hälfte

- Ausführungsort möglichst genau an Ort des Regelverstoßes
  - ➢ Auch direkt am Kreisrand möglich
- Alle Spieler (auch die eigenen) 5 m | 3 m Abstand
  - Bei Ausführungsort weniger als 5 m | 3 m zum Kreisrand:
  - ➢ Schnelle Ausführung → Verteidiger direkt am Kreisrand & Begleiten ohne einzugreifen
  - ➢ Langsame Ausführung → 5m | 3m Abstand auch im Kreis
- Bevor Ball in den Kreis gespielt werden darf, muss er
  - ➢ 5 m | 3 m bewegt werden (Pass oder Self-Pass) oder
    - Auch 3 m bevor Ball an Bande gespielt wird
  - ➢ von einem verteidigenden Spieler berührt werden (dann Beschränkung aufgehoben)

Strafecke - Ausführung

Zeitnahme Feld:

- Zeitstopp mit Verhängung nur auf dem Feld
- Wiederanpfiff nach 40 Sek.
  - Information an die Mannschaften nach 30 Sek.
  - Unterhalb der Bundesligen Anpfiff, wenn alle Spieler bereit
- Hereingabe unmittelbar nach Wiederanpfiff
- Wiederholung der Strafecke:
  - ➢ Zeitstopp mit Verhängung
  - ➢ keine Wartezeit, sofortiges Aufstellen der Mannschaften & dann zügiger Wiederanpfiff

Zeitnahme Halle:

- Kein Zeitstopp
- Freigabe nach ca. 30 Sekunden durch einen Pfiff

Offensichtlicher Verzögerung durch Spieler:

- ➢ Bundesligen: 1. Mündlich verwarnen 2. persönliche Strafe
- ➢ Darunter: Auf schnelle Ausführung hinwirken aber keine Strafe

Wo wird die Strafecke ausgeführt?

- Auf der Grundlinie und mind. 10m | 6m von den Pfosten entfernt

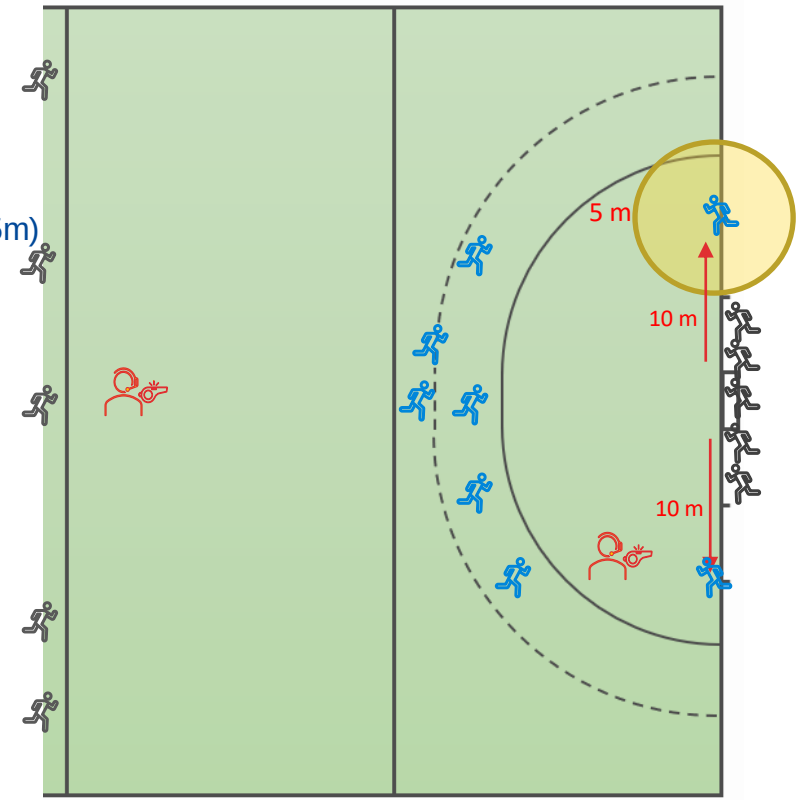
Wie wird die Strafecke ausgeführt?

- Mit einem Schieber oder Schlag (nicht absichtlich hoch)
  - Kein erneutes Spielen nach Rausgabe
- Alle 5m | 3m Abstand zum Reingeber
- Angreifer (bis zur Rausgabe):
  - Reingeber mind. 1 Fuß hinter der Grundlinie
  - Übrige Angreifer außerhalb des Kreises
    - ➢ Gilt für Füße, Schläger und Hände
- Verteidiger (bis zur Rausgabe):
  - Stehen hinter der Linie
    - ➢ Gilt für Füße, Schläger und Hände
  - Feld: Max. 5 Verteidiger inkl. TW
  - Halle: Max. 6 Verteidiger inkl. TW neben dem Tor
    - ➢ auf der gegenüberliegenden Seite vom Rausgeber
  - Übrige Verteidiger hinter der Mittellinie | hinter den gegnerischen Schusskreisrand
- Schiedsrichter:
  - Zuständiger SR: ungefähr auf Höhe rechter Eckenrausgabepunkt mittig im Kreis
  - Unzuständiger SR: Mittig im Spielfeld ca. 5 Meter vor der Mittellinie
    - ➢ SR soll v.a. erkennen: Torschuss auf oder neben das Tor

Strafecke - Beendigung

Eine Strafecke ist beendet, wenn

- ein Tor erzielt worden ist;
- ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft verhängt worden ist;
- der Ball den Schusskreis um mehr als 5 m | 3 m verlassen hat;
- der Ball über die Grundlinie gespielt und keine Strafecke verhängt worden ist;
- ein Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat, der nicht zu einer weiteren Strafecke führt (z.B. Fuß < 5m)
- ein 7-m-Ball verhängt worden ist
- auf Bully entschieden wurde (nur in der Halle und nicht bei Schlussecken → Wiederholungsecke)

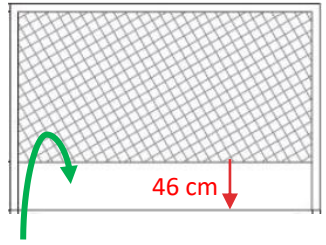


➢ Auch bei einem Ablaufen der Spielzeit wird die Strafecke weiter ausgeführt

➢ Eine erneute Strafecke beendet die vorige nicht → Wiederholungsecke

Erzielen eines Tores:

- Ball muss mind. 1 x den Kreis verlassen haben
  - ➢ Hat er den Kreis nicht verlassen, wird dennoch weiter gespielt (Ausnahme: Gefährlich o.ä.)
  - ➢ Wenn um mehr als 5 m | 3 m verlassen, gilt Strafecke als beendet
- Geschlagener Ball darf/dürfte Torlinie nicht höher als 46 cm passieren (Bretthöhe), wenn als 1. Torschuss
  - ➢ Kann während der Flugphase höher sein, solange nicht gefährlich
  - ➢ Wenn am Ende über 46 cm hoch → Freischlag für Verteidiugng, auch wenn von dieser noch höher abgelenkt



Strafecke - Regelverstöße

Regelverstöße der Angreifer

- Rausgeber hat nicht mindestens einen Fuß hinter der Linie
  - Ecke wird wiederholt
- Rausgeber täuscht die Hereingabe an
  - Ecke wird wiederholt
  - Rausgeber muss hinter die Mittellinie | eigenen Kreisrand
  - Rausgeber kann ersetzt werden
  - Läuft wegen der Täuschung jemand zu früh raus, ist dies kein eigener Verstoß
- Zu frühes Betreten des Schusskreises durch Angreifer
  - Ecke wird wiederholt
  - Rausgeber | betreffender Spieler muss hinter die Linie
    - Auf dem Feld: neuer Rausgeber
  - Gilt weiter für jede folgende Wiederholungsecke
- Gefährlicher Ball beim Torschuss
  - Ball auf oder über dem Knie, Abstand Vert. → Schütze < 5m
    - Freischlag für Verteidung

Regelverstöße der Verteidiger

- Zu frühes herauslaufen
  - Ecke wird wiederholt
  - Verteidiger hinter die Mittelline | gegnerischen Kreisrand
  - War es der TW, kann anderer Verteidiger für ihn hinter Linie
  - Verteidiger wird nicht ersetzt
  - Gilt weiter für jede folgende Wiederholungsecke
- Zu frühes Überschreiten der Mittellinie | gedachten Linie am gegnerischen Kreisrand
  - Ecke wird wiederholt
  - Entweder noch vor der Rausgabe pfeifen oder Schuss abwarten
- Fuß oder Körper eines Verteidigers am Ball
  - Ball auf oder über dem Knie, Abstand Vert. → Schütze > 5m
    - Wiederholungsecke
  - Ball unterhalb des Knies, unabh. von Abstand Vert. → Schütze
    - Wiederholungsecke

7 – Meter Ball

Zeitnahme:
- Zeitstopp mit Verhängung
- Wiederanpfiff erst mit Freigabe des Mittelanstoßes/ Freischlags

Stellung Spieler & Ball:
- Ball auf den 7m Punkt (mittig 6,40m von der Torlinie)
- Schütze hinter 7m Punkt & in spielbarer Entfernung (Reichweite)
- Torwart mit beiden Füßen auf der Linie
  - Darf Füße nicht bewegen bis Ball gespielt
- Alle anderen Spieler hinter der Viertellinie

Stellung Schiedsrichter:
- Zuständiger SR schräg rechts hinter dem Schützen
- Unzuständiger SR auf der Grundlinie

Freigabe des 7 m:
- Wenn Spieler ihre Positionen eingenommen haben
- Nach Befragen des Schützen & TW, ob bereit zur Ausführung
- Mit Pfiff des Schiedsrichters

Durchführung des 7m:
- Ball muss geschoben, geschlenzt oder gehoben werden
  - Ball darf nicht gezogen oder eingehängt werden
  - Ball darf nur 1 Mal gespielt werden
- Kein Antäuschen oder Verzögern erlaubt
- Schütze darf sich nach Schuss nicht dem TW nähern

7m ist beendet, wenn
- ein Tor erzielt wurde
- der Ball im Schusskreis liegen bleibt oder ihn verlässt
- Der Ball in der TW-Ausrüstung hängen bleibt

Fortsetzung des Spiels nach einem 7m
- Bei Tor : Mittelanstoß
- Kein Tor: Freischlag für verteidigende Mannschaft
  - 15 m | 9,10 m (außerhalb des Kreises) mittig vor dem Tor

Verteidigung des 7m durch Feldspieler:
- Spieler darf zusätzlich nur Gesichtsmaske tragen
- Spieler darf nur mit dem Schläger abwehren

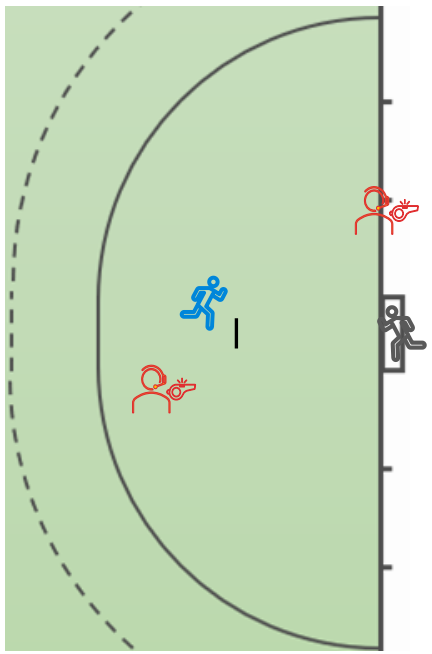
7 – Meter Ball - Regelverstöße

Regelverstöße des Schützen

- Schütze schießt vor Freigabe durch Pfiff & erzielt Tor
  - ➢ Wiederholung des 7m
- Schütze schießt vor Freigabe durch Pfiff & erzielt kein Tor
  - ➢ Freischlag für die Verteidigung
- Jeder andere Regelverstoß des Schützen
  - ➢ Freischlag für die Verteidigung
- Regelverstoß eines anderen Angreifers
  - ➢ Wenn kein Tor: Freischlag für Verteidigung
  - ➢ Wenn Tor: Wiederholung des 7m

Regelverstöße des Verteidigers

- Zu frühes Bewegen der Füße
  - ➢ Wiederholung des 7m
  - ➢ Beim 1. Mal → Verwarnung
  - ➢ Beim 2. Mal → grüne Karte
  - ➢ ab dem 3. Mal → gelbe Karte
- Jeder andere Regelverstoß
  - ➢ Wiederholung des 7m



Aus-Ball & lange Ecke

Seiten-/ Tor AusBall

- **Wann ist ein Ball im Aus ?**
  - Feld: wenn er mit vollem Umfang die Seiten- oder Grundlinie überschritten hat
  - Halle: wenn er mit vollem Umfang die Seitenbande oder Grundlinie überschritten hat

- **Wo wird der Ball bei Seiten-Aus ausgeführt ?**
  - Feld: an der Stelle, an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat
  - Halle: bis zu 1 m von der Stelle entfernt ist, an der der Ball die Seitenbande überschritten hat
    - Falls dadurch Ausführungsort im Kreis → je 1m von Bande & Kreis entfernt

- **Wo wird der Ball bei Abschlag ausgeführt ?**
  - Zwischen 0 und 15 m | 9,10 m von der Grundlinie entfernt, und
  - auf einer gedachten Linie, parallel zu den Seitenlinien, durch den Punkt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.
  - Halle: auch an beliebiger Stelle im Kreis

Abschlag anzeigen:

- Beide Arme rechts und links zum Körper waagerecht und parallel zur Grundlinie ausstrecken

Lange Ecke

- **Wann** wird bei Grundlinien-Aus eine Lange Ecke gepfiffen?
  - Wenn der Ball unabsichtlich von einem Verteidiger ins Aus gespielt wurde
  - wenn der Torwart den Ball über die Grundlinie abgelenkt hat

- **Wo** wird eine lange Ecke ausgeführt ?
  - Auf der Viertellinie | Mittellinie **und**
  - auf einer gedachten Linie, parallel zu den Seitenlinien, durch den Punkt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.

Lange Ecke anzeigen:

- Mit linkem oder rechtem Arm eine parallele Linie zum Seitenaus andeuten
- Von dem Punkt, an dem der Ball das Spielfeld verlassen hat, bis zur Viertellinie

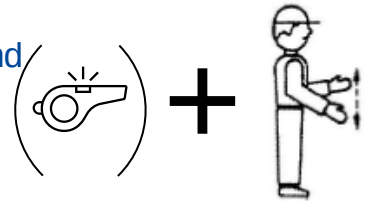
Seitenaus anzeigen:

- waagerecht ausgestreckter Arm in Einschlagrichtung

Bully

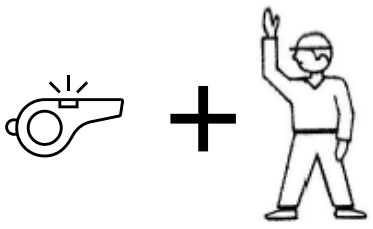
- **Wird wann ausgeführt ?**
  - nach einem Zeitstopp, wenn **keine andere Spielstrafe** verhängt wurde

- **Wird wo ausgeführt ?**
  - in der Nähe der Stelle, an der sich der Ball im Moment der Spielunterbrechung befand
  - ➢ ABER: nicht näher als 15 m | 9 m zur Grundlinie (ca. höhe Kreisrand) und
  - ➢ nicht näher als 5 m | 3 m zum Kreisrand.



Bei Entscheidung auf Bully:
- Beide Arme mit zueinander offenen Handflächen vor dem Körper gegenläufig auf und ab bewegen.

- **Wird wie ausgeführt, nachdem der Schiedsrichter das Spiel wieder angepfiffen hat ?**
  - Ball liegt zwischen je einem Spieler beider Mannschaften
  - Spieler stehen sich gegenüber
    - ➢ jeweils mit ihrer rechten Seite zu ihrer eigenen Grundlinie gewandt
  - Jeder Spieler muss jeweils einmal
    - ➢ mit seinem Stock den Boden rechts vom Ball und
    - ➢ dann den Stock des Gegenspielers mit der flachen Seite seines Stocks über dem Ball berühren
  - Danach können die Spieler den Ball frei spielen
  - Alle anderen Spieler haben 5 m | 3 m Abstand



Vor Durchführung für Wiederanpfiff der Spielzeit:
- Einen Arm senkrecht nach oben strecken und dabei zu dem anderen Schiedsrichter und (falls eingesetzt) dem Zeitnehmer schauen.

Welche persönlichen Strafen gibt es?

Mündliche Ermahnung
- Kann ohne Zeitstopp erfolgen

Grüne Karte → 2 min | 1 min Ausschluss
- Kann pro Mannschaft grds. beliebig oft gegeben werden (Empfehlung: max. 3)

Gelbe Karte → mind. 5 min | 2 min Ausschluss
- Setzt nicht zwingend gründe Karte voraus
- Länge richtet sich nach Art des Vergehens
  - technisches Foulspiel ohne Körperkontakt → mind. 5 Minuten
  - Foulspiel mit Körperkontakt → mind. 10 Minuten
- Bei nicht akzeptablem Reklamieren, Schlägerwerfen etc. → Erhöhung auf 10 bzw. 15 min

Gelb-Rote Karte → Auschluss auf Dauer
- Nach einer bereits gezeigten gelben Karte, für die die Strafzeit abgelaufen ist
- Bei weiterem mit einer grünen oder gelben Karte zu ahndenden Verstoß
- Spieler darf nach 15 min (Spielzeit 4x15) / 10 Min ersetzt werden (nur Halle)

Rote Karte → Auschluss auf Dauer
- grüne oder gelbe Karte reicht nicht aus
  - Z.B. bei Tätlichkeiten oder übelsten Beleidigungen
- Für Spieler, die während der Strafzeit einer gelben Karte eine weitere Karte herausfordern (durch weiteres schlechtes Benehmen)

Eintragung in Spielberichts-bogen

Zeit wird angehalten

Generelles

Auch Auswechselspieler oder Trainer & Betreuer können persönliche Strafen bekommen

- Für Betreuer gilt
  - ➢ Sie müssen im Spielberichtsbogen eingetragen sein
  - ➢ Sie sind zunächst zu ermahnen, wenn sie gegen sportlichen Fairness verstoßen oder versuchen Einfluss auf Schiedsrichter zu nehmen
    - es sei denn, ihr Verhalten erfordert eine persönliche Strafen
- Anstelle des Auswechselspieler & Betreuers muss ein Feldspieler das Spielfeld verlassen
  - Dieser Spieler steht weiterhin als Auswechselspieler zur Verfügung

Auf Zeit vom Spiel ausgeschlossene Spieler

- dürfen in dieser Zeit nicht ersetzt werden
- können bei schlechtem Benehmen eine verlängerte Strafzeit erhalten
- dürfen in der Viertel- und Halbzeitpause zu ihren Mannschaften
- müssen auf die Mannschaftsbank oder dorthin, wo diese stehen müsste | müssen auf die Strafbank
- dürfen nicht während einer Strafecke zurück auf das Spielfeld

Auf Dauer ausgeschlossene Spieler

- müssen das Spielfeld und dessen nähere Umgebung verlassen
- Dürfen für die restliche Spielzeit nur in der Halle wieder ersetzt werden

Mehrmaliges Verhängen pers. Strafen

- Grüne und gelbe Karten können grds. zweimal gezeigt werden
- Allerdings nie für die gleiche Art von Regelverstoß

Nach dem Schlusspfiff können keine persönlichen Strafen mehr verhängt werden

- Schlechtes Benehmen von Spielern oder Betreuern ist auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken
- Ggf. mit separater genauer Vorfallsschilderung

Bei weiterem unsportlichem Verhalten nach Gelb-Roter Karte

- Es kann keine „glatt“ rote Karte gezeigt werden
- Sachverhalt in Spielberichtsbogen eintragen

Regeln für das Verhängen pers. Strafen

Mit einer persönlichen Strafe muss bestraft werden:

- regelwidriger Angriff auf den Körper/ Schläger eines Gegners
- Reklamieren, das über angemessenes Maß einer ersten Reaktion hinausgeht
- Schlechtes Benehmen wie ständiges Meckern, Pulkbildung, Beschimpfungen usw.
- Wegwerfen des Schlägers oder eines anderen Ausrüstungsgegenstands
- Vereitelung der unverzüglichen Ausführung einer Spielstrafe
  - ➢ z. B. durch absichtliches Wegschlagen des Balls,
  - ➢ Nichteinhalten des vorgeschriebenen Mindestabstands
- Zu frühes Bewegen der Füße eines TW bei einem 7m, wenn
  - wenn er dadurch das Erzielen eines Tores verhindert

Ausnahmen zu Situationen in denen eine pers. Strafe verhängt werden muss:

- bei absichtlichem Spielen über die eigene Grundlinie
  - ➢ Hier reicht eine verhängte Strafecke aus
- bei verbotenem absichtlichen hohen Schlag
  - ➢ Hier reicht grds. das verhängen einer Spielstrafe aus
    - Pers. Strafe jedoch zusätzlich bei Gefährdungs-/ Verletzungsabsicht
- bei absichtlichem zu frühen Herauslaufen bei Strafecke
  - ➢ Pers. Strafe nur, wenn absichtlich und deutlich zu früh
- Bei sonstigen absichtlichen Regelverstößen
  - Wenn von der Art und den Auswirkungen her geringfügig
  - ➢ Ahndung mit Strafecke oder 7-m-Ball ausreichend
  - ➢ Ggf. „Umdrehen einer Spielstrafe“
  - ➢ Ggf. mündliche Ermahnung zur Disziplinierung ausreichend

Spielwertung & Shoot-Outs Teil I

Erzielen eines Tores, wenn…

- Der Ball vollständig die Linie überquert hat, und
- zuvor im Kreis von einem Angreifer gespielt oder berührt worden ist
  - ohne dass der Ball nach der Berührung den Schusskreis wieder verlassen hat

Spielwertung:

- Ein Spiel gewinnt die Mannschaft, die die meisten Tore erzielt hat
- Das Spiel endet unentschieden, wenn
  - keine Tore gefallen sind oder
  - beide Mannschaften die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben
- Bei Unentschieden in einem Entscheidungs- oder Überkreuzspiel → Shoot-out-Wettbewerb

Shoot-Outs

- beginnen nicht später als 5 Min nach Spielende
- Jede Mannschaft benennt 5 | 3 Schützen und 1 Verteidiger
  - Verteidiger darf auch gelichzeitig Schütze sein
  - Keine Spieler mit gelb-roter oder roter Karte
- Reihenfolge der Schützen muss vorher durch Kapitän festgelegt werden
- Schiedsrichter legen fest, auf welches Tor gespielt wird & losen den Beginn aus (Gewinner entscheidet, wer startet)
- Benannte Spieler & max. 1 Betreuer stehen hinter der Viertellinie & mind. 10 m vom Ausführungsort entfernt, der Rest hinter der Mittellinie
- Im 1. Durchgang tritt jeder Schütze einmal an
- Führt eine Mannschaft uneinholbar können Schiedsrichter Shoot-Outs beenden
- Weiterer Durchgang, wenn nach 1./ vorigen Durchgang unentschieden
  - Mit den gleichen 5 Schützen und 1 Verteidiger
  - Freie Reihenfolge aber jeder Schütze nur 1 Mal
  - Es beginnt die Mannschaft, die den vorigen Durchgang nicht begann
  - Solange bis bei einer Paarung nur eine Mannschaft trifft
- Erhält ein Spieler eine gelbe, gelb-rote oder rote Karte (Grün darf nicht gezeigt werden):
  - gilt jeder weitere Shoot-Out eines Schützen als nicht verwandelt
  - kann der Verteidiger nur durch einen der 5 benannten Schützen ersetzt werden (inkl. Ausrüstung)

Shoot-Outs Teil II

Durchführung eines Shoot-Out:

- Positionen vor Ausführung:
  - Verteidiger mit beiden Füßen auf oder hinter der Torlinie stehen
  - Ball mittig auf Viertellinie | 3 m außerhalb des Kreises
  - Schütze hinter der Viertellinie | Ausführungsort & nahe zum Ball
- Schiedsrichter geben Shoot-Out mit Pfiff frei, wenn alle auf ihren Positionen
- Nach Pfiff hat Schütze 8 Sek. | 6 Sek. Zeit, um Tor zu erzielen
  - Zeitablauf überwachen die Schiedsrichter
- Vor Freigabe beginnt Schütze mit der Ausführung oder der Verteidiger überschreitet die Torlinie
  - Shoot-out wird wiederholt

Shoot-Out ist beendet

- wenn die 8 Sek. | 6 Sek. abgelaufen sind
- wenn ein Tor erzielt wurde
- wenn der Schütze einen Regelverstoß begangen hat
- bei unabsichtlichem Regelverstoß des Verteidigers (innerhalb & außerhalb des Kreises)
  - Wiederholung mit selbem Schützen & Verteidiger
- bei absichtlichem Regelverstoß des Verteidigers (innerhalb & außerhalb des Kreises)
  - 7m mit beliebigem Schützen & Verteidiger
- wenn der Ball das Spielfeld über Grund- oder Seitenlinie verlassen hat
  - Verteidiger darf auch absichtlich über Grundlinie spielen
  - Spielt Verteidiger den Ball über die Bande wird Shoot-Out mit denselben Spielern wiederholt
  - Springt der Ball vom Verteidiger über die Bande ist der Shoot-Out ohne Wiederholung beendet

Viel Erfolg in der Saison und bei den Regeltests!